

08.05.2008 10:37 Uhr

[Geplante Diätenerhöhung](#)

Unbehagen in der SPD-Fraktion

Die von der Regierung geplante Erhöhung der Diäten wird von vielen SPD-Abgeordneten abgelehnt - im Gegensatz zu ihrer Parteispitze.



SPD-Parteispitze und SPD-Abgeordnete sind sich nicht einig in punkto Diätenerhöhung.
Foto: dpa

Die Bundesregierung und die SPD-Fraktionsspitze haben die deutliche Erhöhung der Bezüge von Bundespolitikern verteidigt. Mehrere SPD-Abgeordnete kündigten hingegen an, dem Gesetz zur Erhöhung der Beamtenbezüge, mit dem auch die Gehälter der Kabinettsmitglieder und die Diäten der Bundestagsabgeordneten angehoben werden, nicht zuzustimmen.

Das Kabinett hatte den Entwurf am Mittwoch als sogenannte Formulierungshilfe verabschiedet. Das Gesetz soll jedoch "aus der Mitte des Parlaments" eingebracht werden, wie Regierungssprecher Ulrich Wilhelm sagte.

Für die Beamten - und damit auch für die Kabinettsmitglieder - soll der Tarifabschluss für die Arbeiter und Angestellten des öffentlichen Dienstes sinngemäß übernommen werden. Er sieht eine Gehaltssteigerung um 3,1 Prozent zum 1. Januar 2008 und um 2,8 Prozent zum 1. Januar 2009 vor. Dazu kommt eine Einmalzahlung von 225 Euro, die für die Kabinettsmitglieder jedoch nicht gezahlt werden soll.

Wilhelm wies darauf hin, dass die Versorgungsbezüge der Minister und Staatssekretäre zuletzt vor sechs Jahren angehoben worden seien. 2003/04 hätte das Kabinett aufgrund der wirtschaftlichen Lage auf Erhöhungen verzichtet; 2004 bis 2006 sei die Regierung von Kürzungen etwa des Weihnachtsgeldes mit betroffen gewesen. Insgesamt summierten sich die Einschnitte seit den 90er Jahren zu einer Kürzung um 16 Prozent.

"Keine willkürliche Entscheidung"

In der SPD regt sich unterdessen Kritik an der Erhöhung der Diäten. In der Fraktionssitzung am Dienstag stimmten nach Teilnehmerangaben knapp ein Drittel der anwesenden Abgeordneten gegen die Anhebung. Drei Abgeordnete, Dieter Wiefelspütz, Gabriele Hiller-Ohm und Wolfgang Spanier, kündigten im Internet auf Abgeordnetenwatch.de an, der Erhöhung nicht zuzustimmen.

Der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Thomas Oppermann, wies Kritik auch aus den eigenen Reihen an der neuerlichen Diätenerhöhung zurück. Es handele sich nicht um eine willkürliche Entscheidung.

Die Anhebung ergebe sich aus dem Beschluss vom vergangenen Jahr, wonach die Abgeordnetenbezüge schrittweise an die Besoldung oberster Bundesrichter angepasst werden sollen. Ende 2007, bei der Verabschiedung dieser Regelung, sei die Höhe des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst noch nicht absehbar gewesen.

Oppermann wandte sich auch gegen Vorwürfe, die Erhöhung sei im Beamtengesetz versteckt worden. Das jetzige System sei "so transparent wie die

Preis-Etiketten bei Aldi". Er verwies darauf, dass es in den vergangenen 30 Jahren 13 Nullrunden für die Abgeordneten gegeben habe.

Die Diäten sollen zum Jahresbeginn 2009 um 278 und ein Jahr darauf noch einmal um 213 Euro auf dann 8159 Euro steigen. Zuletzt war Ende 2007 eine Anhebung der Abgeordnetenbezüge um 9,4 Prozent beschlossen worden.

Landtagsdiäten und Kostenpauschale

Die Diäten der Landtagsabgeordneten in Bayern steigen zum 1. Juli um 2,7 Prozent auf 6416 Euro im Monat. Außerdem steigt die Aufwandsentschädigung um zwei Prozent auf 3009 Euro.

Das teilte das Landtagsamt in München mit. Anders als im Bundestag haben die bayerischen Abgeordneten die Gehaltserhöhung aber nicht selbst beschlossen. Die Erhöhung kommt seit 1996 automatisch.

Hessens Landtagsabgeordnete wollen ihre Diäten zum 1. Juli um 29 Euro (0,44 Prozent) auf 6657 Euro im Monat erhöhen. Dies sieht ein am Mittwoch verteilter Gesetzentwurf von CDU, SPD und FDP vor.

Die Kostenpauschale für Büromaterial, Telefon und Fachliteratur soll um 8 auf 533 Euro steigen. Für den Rest der Wahlperiode ist eine automatische jährliche Anpassung an die allgemeine Einkommensentwicklung vorgesehen.

(SZ vom 8.5.2008/gal)

[Artikel drucken](#) | [Fenster schließen](#)

Copyright © sueddeutsche.de GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH. Weitere Lizenzierungen exklusiv über www.diz-muenchen.de